

Hansestadt Stendal		Antrag	Datum: 15.04.2021
Amt:	13 - Büro des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer:	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Az.:		A VII/091	
TOP:	Antrag der Fraktion CDU/Landgemeinden - Klimaschutzkonzept konsequent umsetzen: Potentiale für erneuerbare Energien nutzen, energieeffizient und zukunftsorientiert bauen, Photovoltaik bei städtischen Neubauten und Sanierungen		

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:
Haupt- und Personalausschuss	am:	05.05.2021	
Stadtrat	am:	31.05.2021	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

- Bei der Planung stadteigener Neubauvorhaben ist ab sofort die Errichtung einer Photovoltaikanlage als Aufdachanlage obligatorisch. Im Falle vorgesehener Ziegeldächer, können alternativ moderne Solarziegel verwendet werden.
- Bei der Planung von Sanierung und Modernisierung stadteigener Gebäude ist ab sofort die Berücksichtigung der Möglichkeit zur Errichtung einer Photovoltaikanlage als Aufdachanlage (alternativ Solarziegel) obligatorisch.
- Sollte die Integration einer Photovoltaikanlage in das Bauvorhaben nicht möglich sein, ist dies in jedem Einzelfall explizit dem Stadtrat zu begründen und mit Stadtratsbeschluss abzuwägen.

Ein mögliches Betreibermodell für die Anlagen ist grundsätzlich zu prüfen.

Begründung:

Neben dem jüngst beschlossenen Stadtentwicklungskonzept, welches einen deutlichen Klimaschutzanteil enthält, hat sich die Hansestadt Stendal durch Stadtratsbeschluss bereits im April 2013 ein integriertes Energieversorgungs- und Klimakonzept gegeben. Im Dezember 2019 hat der Stadtrat einen Sachstandsbericht zur Umsetzung erhalten. Hierzu heißt es auf der Webseite der Stadt:

„Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept
Welche Zielstellung wird verfolgt?“

Mit dem Energie- und Klimaschutzkonzept verfolgt die Hansestadt Stendal zwei konkrete Zielstellungen:

1. Entwicklung einer Strategie für eine zukunftsfähige Energieversorgung, die bei hoher Versorgungssicherheit den ökonomischen und ökologischen Anforderungen entspricht. Hiermit zielen wir auf eine mindestens emissionsneutrale, weitgehend aber emissionsfreie Energieversorgungsstruktur ab.
2. ...“

Quelle: www.stendal.de

Wesentliche erkennbare Maßnahmen zur Energieversorgung und Klimaschutz sind seitdem zum Beispiel:

- Stromerzeugung der Stadtwerke Stendal mittlerweile zu fast 60% aus erneuerbaren Energien
- Errichtung einer kraftwerksnahen Freiflächen-PV Anlage der Stadtwerke Stendal
- Sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Lampen
- Energetische Sanierung diverser stadteigener Immobilien
- Errichtung diverser Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Energien durch unzählige private Investoren
- Sowie unzählige weitere

Für ambitionierte Einsparungen von CO₂-Emission und gesteigertem Klimaschutz, sind dennoch erhöhte Anstrengungen nötig. Die Nutzung erneuerbarer Energien kann hierfür ein signifikanter Stellhebel sein.

Zudem sind die Potenziale für autarke Stromnetze gerade in ländlichen Regionen enorm.

Bereits in dem o.g. Klimaschutzkonzept wurden 18 kommunale Liegenschaften mit Solarpotential identifiziert. Der Sachstandsbericht aus Dezember 2019 geht hierauf in Punkt 3.4 a genauer ein. Errichtet wurden keine Anlagen.

Es ist an der Zeit, unsere Konzepte auch mit Leben zu füllen und umzusetzen.

Die Hansestadt Stendal kann sich der Energiewende nicht entziehen und hat mit eigenen Bauvorhaben die Möglichkeit, regional einen ganz wesentlichen Anteil zu leisten.

Diesem möchte unsere Fraktion mit dieser Vorlage Rechnung tragen.

Weise, Thomas
Einreicher

Anlagenverzeichnis:

Antrag der Fraktion CDU/Landgemeinden